

7. März 2025

Freiburger Tourismus: auf Kurs für eine vielversprechende Zukunft

Der Tourismus im Kanton Freiburg bleibt auf Erfolgskurs, trotz des leichten Rückgangs der Übernachtungen in der Hotellerie und Parahotellerie im Vergleich zum Rekordjahr 2023. Erfreuliche Entwicklungen verzeichneten insbesondere die Top-Besuchsorte sowie Airbnb-Unterkünfte. Neue Hotel- und Freizeitprojekte sorgen für frische Impulse und stärken die Position Freiburgs als attraktive Destination.

Mit 484'516 Logiernächten verzeichnete die Hotellerie im Kanton Freiburg einen Rückgang um 2,5 % gegenüber dem Rekordjahr 2023. Dabei fielen insbesondere die fehlenden Übernachtungen im Saane- und Seebezirk ins Gewicht, die auf definitiven oder temporären Hotelschliessungen gründen. Die erfreuliche Entwicklung im Greyerzbezirk (+4,4 %) konnte diese nur bedingt ausgleichen. Sowohl die Hotelzimmerauslastung von 46 % als auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,56 Tagen blieben konstant. Mit einem Marktanteil von 69,5 % hielten die Schweizerinnen und Schweizer dem Kanton die Treue, während Frankreich seine Position als wichtigster ausländischer Markt weiter ausbaute (9,1 %).

Ähnlich wie die Hotellerie blieb die kommerzielle Parahotellerie mit 357'516 Logiernächten um 2 % unter dem Resultat von 2023. Gruppenunterkünfte und Campingplätze verzeichneten Rückgänge von 1,5 % beziehungsweise 7,3 %, was teilweise auf das regnerische Wetter zurückzuführen ist. Die Buchungsplattform Airbnb, auf der 88'263 Übernachtungen registriert wurden, wies ihrerseits einen Anstieg von 13,5 % im Vergleich zum Vorjahr auf. Mit 5'988 Pauschaleigentümern und -eigentümerinnen musste der Zweitwohnungssektor ein Minus von 2,1 % hinnehmen.

Beliebte Sehenswürdigkeiten und rege genutzte Bergbahnen

Die Freiburger Attraktionen und touristischen Sehenswürdigkeiten erfreuten sich auch 2024 steigender Beliebtheit. Die fünf meistbesuchten Orte, zu denen das Maison Cailler, das Papillorama, die Bains de la Gruyère, die Schaukäserei La Maison du Gruyère und das Schloss Greyerz gehören, hiessen 1,46 Millionen Besuchende willkommen – knapp 5 % mehr als im Vor- und Rekordjahr 2023. Besonders die erhöhte Nachfrage durch Gäste aus den Fernmärkten sowie die erleichterte Zugänglichkeit der Sehenswürdigkeiten tragen zu diesen grossartigen Ergebnissen bei.

Auch die Freiburger Bergbahnen blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Trotz wenig förderlicher Wetterbedingungen wurden in der Wintersaison 2023–2024 373 kumulierte Schneetage gezählt. Dies ist nicht zuletzt der Ganzjahresstrategie sowie der Angebotserweiterung zu verdanken, die alle sieben Bahnen verfolgen. So überschritt ihr Gesamtumsatz im Sommer zum vierten Mal in der Geschichte die 5-Millionen-Marke. Zudem startete die laufende Wintersaison im Dezember 2024 mit hervorragenden Bedingungen.

Events für eine starke Marke

Eine mehrheitlich positive Bilanz ziehen ebenfalls die Veranstaltungen, die vom Freiburger Tourismusverband 2024 gefördert wurden, um die Sichtbarkeit der Marke «Fribourg» über die Kantons Grenzen hinaus zu stärken. Zu den 15 finanziell unterstützten Events zählen etwa das Musikfestival Estivale Open Air in Estavayer-le-Lac, der Superfinal des Schweizer Unihockeys und das Murten Licht-Festival. Zum Jahresende hinterliess zudem die Freiburger Präsenz am Spengler Cup in Davos eine nachhaltige Wirkung.

Projekte für vielversprechende Zukunft

Trotz der derzeitigen Herausforderungen in der Hotellerie blickt Pierre-Alain Morard zuversichtlich in die Zukunft: «Mehrere Hotelprojekte sind zurzeit in der Umsetzung und tragen langfristig zur Stärkung des Angebots bei, wodurch auch die Nachfrage angekurbelt wird.» Kürzlich eröffnete in Granges-Paccot das Aparthotel Hine Adon Fribourg Nord, im Herbst folgt das Hôtel des Innovations in Marly. Auch das Hotelprojekt der Marriott-Gruppe in Bulle wird wichtige Impulse für den Tourismus und die Wirtschaft setzen.

Für die Zukunft rüsten sich auch die Freiburger Sehenswürdigkeiten. So treibt etwa das Papiliorama – das zweitbeliebteste Ausflugsziel im Kanton Freiburg – mit seinem «Projekt 2030+» mehrere zukunftsweisende Vorhaben voran, um das Besuchererlebnis zu optimieren und seine Rolle als Vorreiter im Bereich nachhaltiger Tourismus und Artenschutz auszubauen. Neben der Erneuerung bestehender Erlebnisse werden unter anderem moderne Konferenz- und Seminarräume, eine Aufzuchtstation für Schmetterlinge und ein neues Amphibienhaus gebaut.

Zu den weiteren Projekten zählen die Schaukäserei La Maison du Gruyère sowie der Cailler-Schokoladenpark, die das kulturelle und kulinarische Erbe der Region erlebbar machen. Ausserdem bauen die Freiburger Bergbahnen ihre Aktivitäten aus: In Charmey entsteht ein Weg mit Riesen-Rutschbahnen, die Kaisereggbahnen investieren in einen neuen Bike Flow Trail, dessen Eröffnung im Herbst 2025 vorgesehen ist, und am Moléson entstehen zusätzliche Mountainbike-Strecken. All diese Initiativen werden unter anderem durch den Tourismusförderungsfonds des Kantons Freiburg (TFF) unterstützt. Schliesslich wächst mit dem Bau des neuen Naturhistorischen Museums in der Kantonshauptstadt das Infrastrukturangebot und damit die Attraktivität Freiburgs als Tourismusstandort weiter.

Kontaktperson

Pierre-Alain Morard, Direktor des Freiburger Tourismusverbands
075 434 97 96, media@fribourg.ch

Eine grosse Auswahl an Pressefotos in hoher Auflösung ist in unserer [Datenbank](#) verfügbar. Selbstverständlich kümmern wir uns auch um Ihre spezifischen Fotowünsche. Zudem finden Sie unter fribourg.ch/media unsere [Inspirationsseite](#) sowie zahlreiche Informationen zu den Freiburger Tourismusdestinationen.